



Lutz Bernsau (l.) mit dem Projekterantwortlichen Gerbens/bar, seinem Mitarbeiter Rudolf S. Maskus. Der Ster, der hier auf Leinwand im Atelier des international-renommierten Künstlers steht, ist in abgewandelter Form das neue Markenzeichen von Gerbens. • Foto: Bonnekoh

Gastronomie und Kunst ergänzen sich optimal

Lutz Bernsau gestaltet Gerbens/bar mit unverwechselbarer Handschrift. Athenaer Künstler reizte außergewöhnliche Aufgabe

ALTENA - Als Ernst-Walter Hillebrand an Lutz Bernsau herantrat und ihm vorschlug, das in seinem Besitz befindliche Haus Gerbens in Wickede umzugestalten, war der renommierte heimische Designer und Künstler sofort für die Idee eingestimmt. Gut, Haus Gerbens, war damals schon eine weit über die Region hinaus bekannte Adresse der gehobenen Gastronomie mit Sterne-Niveau, aber der Industrielle wollte nicht einfach nur „neue“ Restaurationsräume, er wollte bewusst Bernsaus künstlerische Inspiration und genau diesen Sach- und Fachverstand, um dem Haus weitere Besucherschichten zu erschließen und damit einen neuen Leuchtturm für die Region zu entwickeln.

„In einem sportlichen Programm von nur neun Wochen hat dann mein Büro die neue Marke Gerbens/bar kreiert.“ Unter der Projektbegleitung seines Mitarbeiters Rudolf G. Maskus setzte sich

der gebürtige Altenaer mit seinen Ideen und Anregungen weitestgehend durch. Er selbst spricht von einer „feinen und guten Lösung, nach zwei, drei Entwürfen“, doch was das Team mit Licht, Metall, Farben und Skulpturen aus dem gesamten Anwesen gemacht haben, kann sich sehen lassen. Und mehr als 200 Gäste ließen es sich zur Eröffnung am 5. November unter musikalischer Begleitung der Gruppe „Jaxmi and Band“ gleich hier gut gehen.

Galvano-Magnat Ernst-Walter Hillebrand griff dann auch eine weitere Idee des Künstlers auf und gründete die Gerbens event & catering, Egel, ob für private Feiern oder Unternehmensveranstaltungen mit mehreren hundert oder tausenden Gästen, Intensive werden von der Idee bis zum Auftrag begleitet. Das Catering - in der Küche steht der aufstrebende Fernseh-Koch Marcus Pape, dem nach Ansicht Bernsaus durchaus schon die begehr-

ten Sterne winken - überzeuge in Altena schon beim 300. Geburtstag von Nedschroef. Und dank internationaler Kontakte holte er einen Star-Barmixer neu hinter den Tresen an die Ruhr.

Sowohl Profis von Borussia Dortmund, als auch junge Leute, fühlen sich mittlerweile bei Gerbens/bar wohl. „Ich denke schon, uns ist so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal für die Region gelungen. Wir sprechen bewusst die ‚After-Work-Szene‘ an.“ Und wer bisher Stammgast im Haus Gerbens war, wird ganz sicher nicht fremdeln, wenn er die Räume an der Wickeder Hauptstraße 211 betritt, er wird aber im Gegenteil erfahren, das sich Gastronomie und Kunst ideal ergänzen, ja eine optimale Symbiose eingegangen sind.

Übrigens: Mit der Schreineri Carsten Schmidt und der Bauunternehmung Schönherr waren zusätzlich noch Altenaer Firmen bei der Planung und Umsetzung mit im Boot. **„job,**



Die umgestaltete Gerbens/bar atmet an vielen Stellen Kunst. Und wenn die Arbeiten von Lutz Bernsau gelaunig sind, erkennt sofort seine unverwechselbare Handschrift. Der Künstler arbeitet mit Skulpturen, aber auch Farben und Lichteffekten. Eine gelungene Symbiose.